

Einkommensstatistik der Arbeitsagentur

Nur halber Lohn für Leiharbeiter

Jochen Wiemken – Quelle: www.spd.de - 18.1.2011

Die Löhne von Vollzeitkräften in der Zeitarbeit sind gering. Wie niedrig sie sind, hat die Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Ein mittleres Monatseinkommen liegt demnach bei 1393 Euro – die mittleren Löhne der Stammkräfte sind meist doppelt so hoch. „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ fordern darum SPD und Gewerkschaften.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat in einer Einkommensstatistik festgestellt, dass vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer in der Zeit- und Leiharbeit im Jahr 2009 nur 1393 Euro brutto im Monat verdient haben – inklusive aller Zuschläge und Jahresleistungen. Viele Zeit- und Leiharbeitskräfte arbeiten in der Industrie. In dieser Branche sind die mittleren Löhne der Stammbeschäftigten jedoch mehr als doppelt so hoch.

DIW findet Dumpinglöhne „interessant“

Obwohl die meisten Zeit- und Leiharbeiter eine Ausbildung haben, verdienen sie häufig rund 900 Euro weniger als unqualifizierte Festangestellte ohne Berufsabschluss. Diese große Lohnkluft erklärt, warum es für Firmen so interessant ist, Leiharbeiter anzuheuern, kommentiert der Verteilungsforscher des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Markus Grabka, das Studienergebnis gegenüber der Frankfurter Rundschau (Dienstag).

ver.di: Gesetzliche Regelung notwendig

Wie die SPD fordern auch die Gewerkschaften seit langem ein Gesetz, das gleichen Lohn für gleiche Arbeit vorschreibt. Nur so könne verhindert werden, dass in Branchen wie der Pflege oder der Druckindustrie „Stammbeschäftigte entlassen und für dieselbe Tätigkeit als Leiharbeitnehmer zu viel geringeren Löhnen wieder eingestellt“ werden, betont die ver.di-Vizechefin Margret Mönig-Raane gegenüber der Frankfurter Rundschau (Dienstag).

Die Bundesagentur für Arbeit hat zudem ermittelt, dass der Anteil der Geringverdiener auf mehr als 20 Prozent gestiegen ist.

Hartz-IV-Reform: Weiterhin Streit um Equal Pay

Unterdessen konnten sich Opposition und Regierung am Montag nicht auf neue Regeln für die Leiharbeit einigen. Die SPD will, dass Zeit- und Leiharbeitern vom ersten Arbeitstag an gleicher Lohn für gleiche Arbeit gezahlt werden muss. Die FDP will stattdessen erst ab einem Zeitraum von „eher sechs bis zwölf Monate als sechs Wochen“ Leih- und Zeitarbeitern den gleichen Lohn zahlen, sagt FDP-Generalsekretär Christian Lindner. Dies lehnt die SPD jedoch entschieden ab.

Bereits im September hatte die SPD-Bundestagsfraktion einen Gesetzentwurf für „Fairness in der Leiharbeit“ vorgelegt.